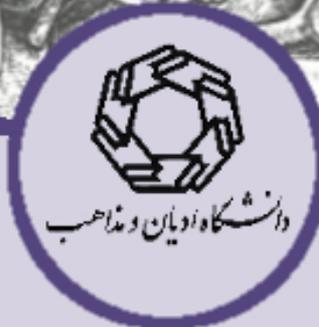


2015

The History of Shia-Islam

*A
Journey
from
Tabriz
to
Isfahan*



The History of Shia-Islam

Special Features of the North of Iran

**Journey from Tabriz to Isfahan with a Summerschool in Qom
on ‚Methodologies in Religious Studies‘.**

**Herausgegeben von Catherina Wenzel, Ulrike Kollodzeiski, Lena
Borchardt und Arne Laloi**

Impressum

Herausgeber:

Catherina Wenzel; Ulrike Kollodzeiski; Lena Borchardt; Arne Lalo

Erstellt und gedruckt im Rahmen des Programms „Hochschuldialog mit der islamischen Welt“ des DAAD.

Finanziert aus Mitteln des Auswärtigen Amtes.

Druck: epubli GmbH, Berlin, www.epubli.de

Printed in Germany, 2015.



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
Reiseroute	3
Iran	4
Einführung in den schiitischen Islam	5
Der Schiitische Islam als neue Staatsreligion in Iran im 16./17. Jhr. - Margarete Schein	5
Ghulat. Die extreme Schia - Vera Bloemer	10
Die Reise	20
Tabriz	20
Aserbaidshan und seine Besonderheiten - Asya Asbaghi.....	20
Der alte Basar von Täbris - Lena Franke	26
Die Shabsavan-Nomaden und ihre Teppichkunst - Margarita Wenzel	31
Das Armenische Christentum - Elke Kollmann	43
Christen in der Safawidenzeit - Arne Laloi.....	51
Julfa und Ardabil	65
Geschichte der schiitischen Sufi-Orden im Iran - Sylvia Powels-Niami	65
Karte von Ardabil aus dem Reisebericht von Adam Olearius	71
Auszug aus dem Reisebericht von Adam Olearius. Auswahl: Ulrike Kollodzeiski.....	72
Aus dem Reisebericht von Pietro della Valle. Auswahl: Catherina Wenzel.....	75
Masouleh und Rasht	80
Die Kizilbasch - Benno Herr	80
Quazvin	89
Das safawidische Qazvin - Vladimir Vogt.....	89
Pietro Della Valles Reisebeschreibung als Anregung für Goethes West- östlichen Diwan - Vera Bloemer.....	98
Curriculum Pietro Della Valle.....	99
Della Valle über Qazvin, Auswahl: Catherina Wenzel.....	100
Olearius über Qasvin.....	104

Alamout	109
Die Assassinen - Antonia Kura.....	109
Qom	116
Geschichte und Bedeutung der Stadt Qom als Zentrum schiitischer Geistlichkeit - Christian Nettke.....	116
Das waqf-System - Birke Fanger	122
Summerschool Qom	126
Panel 1: Sociology.....	126
Panel 2: Gender Studies	127
Panel 3: Law	128
Panel 4: Philosophy	129
Farīd ud-Dīn ‘Aṭṭār, der Drogist aus Nishapur - Nathanael Riemer ...	130
Attar: Manteq-ot-teir, die "Vogelgespräche"	135
Isfahan	140
Karte von Isfahan aus dem Reisebericht von Adam Olearius	140
Die Dynastie der Safawiden - Johanna Speyer	141
Die Wurzeln des iranischen Judentums - Rüdiger Liwak.....	149
Zur Geschichte der Juden in Isfahan - Daniela Thiele	164
Der Schrein von Sarah Khatun - Daniela Thiele	171
Shah Abbas I. in Isfahan - Pia Stamer.....	177

Einleitung

Kooperationsprojekt der Goethe-Universität Frankfurt a. M/ der Universität Potsdam mit der University of Religions and Denomination in Qom und der Alzahra University Teheran im Fachbereich Religionswissenschaft

Die Professur für Religionswissenschaft an der Goethe Universität Frankfurt am Main, das Institut für Religionswissenschaft und Jüdische Studien der Universität Potsdam, sowie die University of Religions and Denominations (dānešgā-ye adyān wa mazāheb, Qom/Iran) wollen durch das Projekt, die bereits bestehenden Kontakte durch gegenseitige Besuche, Kooperationsabkommen, Workshops, gemeinsame Publikationen vertiefen, strukturell festigen und dadurch nachhaltig gestalten. Außerdem soll ein neuer Kontakt zur Teheraner Alzahra University hergestellt werden, um die Kontakte noch besser zu vernetzen und Frauen noch stärker in die Aktivitäten einbeziehen zu können.

Im Rahmen des Projektes fanden bisher ein Workshop und eine Exkursion in den Iran für Frankfurter und Potsdamer Dozierende und Studierende (2013), eine Sommeruniversität für Qomer und Teheraner Dozierende und Studierende in Potsdam (2014), als auch ein stetiger Austausch von Studierenden und Dozierenden statt.

Unsere Exkursion vom 15. bis 30.09.2013 beinhaltete einen längeren Besuch in Qom mit Workshops und Blockseminaren: "On Holy Places. The veneration and the commemoration of the dead, Tomb-Rituals in Imamat-Theology and in comparative perspective." Der Schwerpunkt lag auf religiösen Zeremonien und Ritualen, die in allen religiösen Traditionen von großer Bedeutung sind, aber oft so selbstverständlich die jeweilige Praxis bestimmen, dass ihre theoretische Reflexion wenig entwickelt ist. Unser Hochschuldialog soll die Entwicklung komparatistischer Methoden voranbringen, Wissen erweitern und in die Lage versetzen, kulturelle Bedingtheiten von Wissen und Erkennen besser zu verstehen. Dadurch erhalten alle Beteiligten einen Einblick 1. in die wenig bekannte iranisch-zwölferschiitische Theologie und deren religionstheoretische Implikationen und 2. in die Methodendiskussion der europäischen Religionswissenschaft.

Vom 24.08. bis 01.09.2014 fand an der Universität Potsdam unsere Sommerschule zum Thema "Religion und Säkularisierung" statt. 40 Lehrende und Studierende der vier Hochschulen vertieften den Diskurs über Methoden, mithilfe einschlägiger Publikationen zur Säkularisierungsdebatte, untersuchten aktuelle Entwicklungen in Deutschland und Iran und überprüften sie auf Vergleichbarkeit. Debatten zu diesem Thema werden in den Ländern der Partnerhochschulen sehr unterschiedlich geführt und wurden bisher kaum miteinander verknüpft. Zudem besuchten im Wintersemester 2014 jeweils eine Wissenschaftlerin und ein Wissenschaftler der iranischen Hochschulen die deutschen Universitäten und hielten dort eine Lehrveranstaltung ab, um den Studierenden ihren spezifischen Zugang zum schiitischen Islam zu präsentieren und diesen mit ihnen zu diskutieren.

Die Exkursion in den Iran 2015 schließt thematisch an diejenige im Jahre 2013 an und dient dazu, den schiitischen Islam in Iran in möglichst vielen Facetten kennen zu lernen. Es soll deshalb vor allem in den Norden des Landes gehen, nach Täbriz und Ardebil, wo die Schiitisierung des Irans ihren Anfang genommen hat. Mit Ismail I., dem Begründer der Safawiden-Dynastie, gingen von Ardabil entscheidende Impulse zur Nationalisierung und Zentralisierung der persischen Regierung aus. Von 1502 bis 1548 wurde Täbriz zur Hauptstadt der Safawiden ernannt. Das Grabmal von Scheich Safī ad-Dīn in Ardabil ist noch heute lebendiges Zeugnis dieser Zeit und Ereignisse. Schließlich setzte Schah Abbas I. diese Entwicklung fort residierte zuerst in Qazvin, um dann in Isfahan ein ‚Paradies auf Erden‘ zu errichten.

Projektverantwortliche: Prof. Dr. Catherina Wenzel

Koordinatorin: Ulrike Kollodzeiski

Studentische Mitarbeiter: Lena Borchardt; Arne Laloi

Reiseroute



Abb. 1: Reiseroute durch den Iran, Quelle der Karte: OpenStreetMap-Mitwirkende; <http://www.openstreetmap.org/#map=4/41.93/-21.90>; Städtenamen eigene Hervorhebung.